



Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Ute Krüger, Geschäftsführerin

haben Sie schon das goldene Licht bemerkt, das durch die kahlen Bäume scheint? Fast könnte man meinen, der Herbst wolle sich noch nicht zurückziehen, um dem Winter seinen angestammten Platz zu überlassen. Und so sehr wir die milden Temperaturen auch schätzen, kalendarisch ist ihre Zeit doch längst vorüber.

Aber, so ist das mit Veränderungen – nicht immer finden Übergänge punktgenau statt und selten erfüllen sie auf Anhieb all unsere Erwartungen. Was für die Natur gilt, gilt auch für uns und unsere Arbeit, stellen wir in unserem Jahresrückblick fest. Ganz gleich, ob es sich um die Einführung des QHBs, das Thema leistungsgerechte Vergütung oder pädagogische Weiterentwicklungen handelt, Veränderungen brauchen Zeit, Mut und vollziehen sich nicht immer reibungslos.

Das Interessante am Leben sind die Veränderungen, auch wenn die Übergänge manchmal etwas schwierig sind.

(Autor unbekannt)

Ralf Besser, Referent auf der diesjährigen Fachtagung sieht das positiv. Er sagt *Reibungspunkte sorgen dafür, dass wir uns Wichtiges besser merken*. Und, so setzen wir hinzu, sie verhelfen oft auch zu besseren Lösungen. In diesem Sinne bedanken wir uns herzlich für Ihre diesjährigen Anmerkungen, die Sie uns als FortbildungsteilnehmerInnen, ReferentInnen oder AuftraggeberInnen mitteilen. Bitte bleiben Sie weiterhin kritisch und offen!

In diesem *etwas anderen* Newsletter haben wir die wesentlichen Ereignisse des Jahres noch einmal für Sie zusammengefasst. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, Ihnen unsere Arbeit ein wenig näher zu erläutern und Sie über kommende Änderungen zu informieren. Über unseren persönlichen Jahresrück- und Ausblick hinaus finden Sie in diesem Newsletter einen Nachbericht zur Fachtagung am 23.11.2015 und selbstverständlich den gewohnten Literaturtipp.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre, eine erholsame Zeit über die Weihnachtstage und einen guten Start in das Jahr 2016!

Herzlichst, Ute Krüger und das Team des Nds. Kindertagespflegebüros

Ute Krüger,
Niedersächsisches Kindertagespflegebüro

IN EIGENER SACHE

Jahresrückblick 2015

Bundesweites, Lokales und Internes aus den vergangenen zwölf Monaten

Das Jahr 2015 war im Bereich der Kindertagespflege stark durch die Qualitätsdebatte geprägt. Die Bundesregierung hat mit der Bund-Länder-Kommission bereits im letzten Jahr Ziele in der Qualitätsentwicklung der Kindertagespflege festgeschrieben. Ein Baustein in der Umsetzung von besserer Qualität ist die umfassendere und kompetenzorientierte Qualifizierung von Tagespflegepersonen durch das neue Qualifizierungshandbuch (QHB) des deutschen Jugendinstituts (DJI). Die Implementierung des QHB wirft bei den Fachkräften in der Kindertagespflege viele Fragen auf. Diskussionen und Fragen zu politischen Hintergründen zur Einführung des QHB, zur Finanzierung der höheren Qualifizierungskosten oder zur praktischen Umsetzung der neuen Kompetenz-

orientierung nehmen wir gern auf und leiten sie an die entsprechenden Stellen weiter.

Leistungsgerechte Vergütung

Wir meinen: Gute Qualität setzt auch gute Rahmenbedingungen voraus. Daher begrüßten wir die Veröffentlichung der aktualisierten Follow-Up Studie zur laufenden Geldleistung in der öffentlich geförderten Kindertagespflege von Nicole Kukula und Stefan Sell, die sich mit den finanziellen Rahmenbedingungen in der Vergütung von Tagespflegepersonen auseinandersetzt. Der Auftraggeber, der Bundesverband für Kindertagespflege, erarbeitet derzeit in einer Arbeitsgruppe Empfehlungen zur angemessenen Geldleistung von Tagespflegepersonen, die im Jahr 2016 veröffentlicht werden sollen.

Elternevaluation

Wie zufrieden sind Eltern mit der Kindertagespflege? An acht Standorten, den Landkreisen Cloppenburg, Gifhorn, Uelzen, Goslar, Wittmund sowie den Städten Osnabrück und Göttingen wurde in diesem Jahr eine Elternbefragung zur Qualität und Zufriedenheit mit der Kindertagespflege nach dem Konzept des Nds. Kindertagespflegebüros durchgeführt. Die Ergebnisse der verschiedenen Standorte sind sehr ähnlich und erfreulich: der Rücklauf lag überwiegend bei über 50 %. Die Zufriedenheit mit der Kindertagespflege ist durchschnittlich sehr hoch. Ebenfalls fast einheitlich wird deutlich, dass im Bereich von Vertretungsregelungen Handlungsbedarf besteht. Erstaunlich ist, dass in vielen Standorten die Servicestellen für Kindertagespflege wenig bekannt sind. Dies könnte eine andere Öffentlichkeitsarbeit erfordern. Differenzierte Ergebnisse wird das Niedersächsische Kindertagespflegebüro in 2016 veröffentlichen.

Fortbildungen

Eine neue Erfahrung war die Fachtagung für Tagespflegepersonen in Niedersachsen, die wir erstmalig in diesem Jahr angeboten haben. Das Thema: Bindung in der Kindertagespflege, referiert durch Dr. Udo Baer. Die Resonanz war sehr gut. Für die berufliche Identität und Vernetzung, so die Rückmeldungen der Anwesenden, war es ausgesprochen förderlich, dass sich die rund 150 teilnehmenden Tagespflegepersonen über ihre Arbeit austauschen konnten. Auch in 2016 plant das Nds. Kindertagespflegebüro einen Fachtag für Niedersachsens Tagesmütter und -väter in Hannover.



Die Fachberatungskräfte der Kindertagespflege in Niedersachsen haben in 2015 ebenfalls sehr intensiv unsere vielfältigen Fortbildungen angenommen. Wir hatten insgesamt 270 Anmeldungen für unsere 14 durchgeführten Seminare. Eine Bilanz, die uns sehr freut! Alles in allem stellen wir fest, dass es auch in diesem Jahr viel Entwicklung, Neuerungen und Austausch in der Kindertagespflege gab. Wir wünschen uns, dass dies auch 2016 so bleibt.

Dem Vergangenen Dank, dem Neuen Ja!

(Dag Hammerskjöld)

Nachbericht

Fachtagung QHB

Die diesjährige Fachtagung des Nds. Kindertagespflegebüros stand ganz im Zeichen der Einführung des Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs der Kindertagespflege (QHB) des Deutschen Jugendinstituts.

Rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren am 23.11.2015 nach Hannover gereist, um die Grundzüge der neuen Grundqualifizierung kennen zu lernen und sich mit den Ansätzen von Kompetenzorientierung und Lernen näher



zu befassen. Kultusministerin Frauke Heiligenstadt begrüßte alle TeilnehmerInnen herzlich und lobte die gute Qualität in der Kindertagespflege in Niedersachsen. Gleichzeitig warb sie für die Implementierung des QHB, *damit die pädagogische Professionalität der Kindertagespflege mit Blick auf den Förderauftrag der Kindertagesbetreuung von Bildung, Erziehung und Betreuung noch stärker weiterentwickelt wird.*



Nach einer Anmoderation durch Inge Michels, die die TeilnehmerInnen durch den Tag leitete, stellte Claudia Runge-Ullrich (Mitautorin des QHB) in einem kurzen fachlichen Input die Ausgangspunkte, Grundzüge und Zielsetzungen des QHB vor.

Einen näheren Blick auf das Thema *Kompetenzorientierung und Lernen* warf Ralf Besser (Fortbildungsinstitut *besser wie gut GmbH*) in seinem zweiteiligen Vortrag. Er erläuterte zunächst die wichtigsten Kriterien für erfolgreiches kompetenzorientiertes Lernen und stellte in der Folge unterschiedliche didaktische Methoden zur Wissensvermittlung vor.

Die weitere Entwicklung des QHB und die sich daraus resultierenden Aufgaben für die Fachebene erläuterte Astrid Sult (Bundesverband für Kindertagespflege). Die Aufgaben seien, so Sult, *nicht neu, sondern anders als zuvor*. Hinsichtlich der Implementierung wies Sult auf die Qualifizierungsmöglichkeiten von ReferentInnen und BildungstrainerInnen für das QHB hin (Train-the-Trainer-Seminare). Raum für die Fragen der Anwesenden bot das abschließende Plenum, in dem die Herausforderungen und Veränderungen durch die Implementierung des QHB für die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte vor Ort diskutiert wurden.

Die Vorträge und Präsentationen zur Fachtagung stehen Ihnen zum kostenlosen Download bereit:

- [Vorstellung des QHB \(Claudia Ullrich-Runge\)](#)
- [Kompetenzorientierung und Lernen \(Ralf Besser\)](#)
- [DJI Curriculum und QHB \(Astrid Sult\)](#)

PORTRÄT

Das Niedersächsische Kindertagespflegebüro

Vor elf Jahren startete das Nds. Kindertagespflegebüro mit seiner Arbeit. Seit zehn Jahren agiert das Team unter dem Dach des Kindertagespflege Göttingen e.V., der lokal ergänzend als Servicestelle für Tagespflegepersonen und Eltern im Auftrag der Stadt Göttingen, Vermittlung, Beratung und (Weiter-)Qualifizierung anbietet. Darüber hinaus setzt der Verein in Kooperation mit Betrieben flexible Kinderbetreuungsangebote um, z.B.: Notfallbetreuung, Ferienbetreuung und Betreuung bei Veranstaltungen.

Das Team

Der Verein beschäftigt insgesamt 18 MitarbeiterInnen, von denen acht KollegInnen (s. Bild) Stundenanteile im Nds. Kindertagespflegebüro (NKTPB) haben. Das Gesamtvolumen der MitarbeiterInnenstunden im NKTPB umfasst 137 Stunden, die sich auf 2,5 Stellen für PädagogInnen inklusive der Leitung und eine knappe Vollzeit-Stelle im Verwaltungsbereich verteilen.

Wo ein Begeisterter steht, ist der Gipfel der Welt!

(Joseph Karl Benedikt Freiherr von Eichendorff)

Finanziert wird das Projekt Niedersächsisches Kindertagespflegebüro überwiegend aus Landesmitteln des Kultusministeriums sowie einem geringen Anteil aus Teilnehmerbeiträgen der Seminare.

Informationen, Beratung und Fortbildungen

Neben den Fortbildungen wird auch Beratung für Fachberatungskräfte in der Kindertagespflege durch das Nds. Kindertagespflegebüro angeboten. Bis einschließlich November gab es in 2015 rund 300 Anfragen zu den verschiedensten Anliegen: pädagogische und rechtliche Fragestellungen, aber auch Fragen zur Qualifizierung und Vernetzung sowie Nachfragen zu Informationsmaterial.

Regional war das Team viel unterwegs: An vier Terminen im Jahr traf sich eine durch das Nds. Kindertagespflegebüro angeleitete kollegiale Beratungsgruppe in Oldenburg, es wurden sieben regionale Workshops und Gruppenberatungen zu unterschiedlichen Themen durchgeführt, wie z.B. Tagespflegepersonen in Anstellungsverhältnissen, Großtagespflege und Vertretungsmodelle in der Kindertagespflege.

Auch in zwei regelmäßig tagenden Arbeitsgruppen in Niedersachsen (Hannover und Braunschweig) ist das Nds. Kindertagespflegebüro vertreten. Neu ist ein gemeinsames Projekt mit der Agentur für Weiterbildung, in dem wir eine gemeinsame Fortbildung zu Kompetenzorientierung in der Frühkindpädagogik durchführen.

Auf unserer Homepage www.kindertagespflege-nds.de und durch unserer regelmäßig erscheinenden Newsletter bieten wir die Gelegenheit, sich über die aktuellsten Entwicklungen in der Kindertagespflege zu informieren. Hinzu stellen wir Arbeitshilfen zu verschiedensten Themen zur Verfügung.

Bundesweite Kooperationen

Bundesweit arbeitet das Nds. Kindertagespflegebüro in enger Kooperation mit dem Bundesverband Kindertagespflege und mit anderen Fachdiensten, die ein ähnliches landesweites Angebot bieten: beispielhaft seien hier der IKS Sachsen, das Hessische Kindertagespflegebüro und auch der Landesverband Kindertagespflege in Baden Württemberg genannt.

In den elf Jahren unserer Tätigkeit haben wir – in enger Kooperation mit dem Kultusministerium – eine gute Zusammenarbeit mit den verschiedensten Partnern erlebt: den TeilnehmerInnen, den ReferentInnen und KollegInnen. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken!

Das schafft bei uns immer wieder Motivation, sich aktiv mit den Veränderungen und Entwicklungen in der Kindertagespflege auseinanderzusetzen.



Neue AGB für Fortbildungen

Was ändert sich 2016?

Für das Jahr 2016 kommt das Nds. Kindertagespflegebüro dem Wunsch vieler TeilnehmerInnen unserer Veranstaltungen nach, das Seminarangebot früher zu planen und zu veröffentlichen. Die aktuellen Seminarangebote finden Sie auf unserer Homepage [hier ...](#)

Allgemeine Kostenerhöhungen führen leider dazu, dass die TeilnehmerInnenbeiträge der Veranstaltungen und Beratungsangebote im kommenden Jahr erhöht werden müssen. Für ein eintägiges Seminar fallen zukünftig zum Beispiel 60 € an. Ebenso werden Änderungen in den AGB im Bereich der Seminarangebote vorgenommen, da diese an die der Seminarhäuser angepasst werden müssen.

Wir werden Anfang des Jahres die neuen Konditionen veröffentlichen und hoffen auf Ihr Verständnis für diese Maßnahmen. Nur so können wir auch in 2016 das bisherige Angebot im vollen Umfang und bei gleichbleibender Qualität aufrechterhalten.



didacta zeigt die Zukunft des Lernens

16. – 20.02.2016, Köln



Die didacta ist Europas größte Bildungs-messe. Vom 16.– 20. Februar 2016 steht sie unter dem Motto *Die Zukunft des Lernens*. Über 870 Anbieter präsentieren einem großen Publikum neue Lösungen für die unterschiedlichsten Bildungsbereiche.

Der Themenbereich *Frühe Bildung* spielt eine zentrale Rolle auf der didacta. In Halle 8 im Norden des Messegeländes finden Sie umfassende Informationen und Angebote von der Bildung für Kinder unter drei Jahren über die Kindertagesstätten bis hin zu den Grund-schulen.

Dazu gehören neben Themen wie Integration und Inklusion auch innovative Konzepte zur Erschließung neuer Dimensionen von Bildungs-prozessen.

Das Veranstaltungsangebot der didacta zum Themenbereich Frühe Bildung finden Sie [hier ...](#)

Der Bundesverband für Kindertagespflege veranstaltet am 20.02.2016 einen *Tag der Kindertages-pflege* im Rahmen der didacta. Das Programm des Tages finden Sie [hier ...](#)

Quelle: www.didacta-koeln.de



LITERATUR-TIPP

Franziska Schubert-Suffrian, Michael Regner
Partizipation in Kita und Krippe
Überarbeitete Neuauflage

Kinder haben ein Recht auf Beteiligung. Durch partizipative Erziehungsstile können Selbstvertrauen, Konfliktfähigkeit und viele weitere soziale Kompetenzen gefördert werden. Gleichzeitig erwerben die Kinder ein Demokratieverständnis und lernen, ihre Wünsche und Interessen zu vertreten und auf faire Weise auszuhandeln. Hierfür brauchen Kinder Beteiligungsformen, die ihrem Entwicklungsstand entsprechen, und eine Begleitung durch Erwachsene. Die aktualisierte Neuauflage dieses bewährten Sonderheftes widmet sich noch stärker dem Thema *Partizipation in der Krippe* und zeigt Ihnen, wie es gelingen kann, in alltäglichen, überschaubaren und entwicklungsangemessenen Schritten gemeinsam mit den Kindern eine Beteiligungskultur zu entwickeln.

Verlag Herder, Aufl./Jahr: 4. Aufl. 2014, 48 Seiten,
 ISBN 978-3-451-00393-6, 9,95 €

Das Sonderheft ist per E-Mail zu bestellen über:
 Verlag Herder GmbH | Fachbereich Pädagogik
 Manuela Tritschler/Andrea Heitzler
 E-Mail: tritschler@herder.de bzw. heitzler@herder.de

Quelle: www.herder.de



Impressum:

Herausgeber:
 Niedersächsisches Kindertagespflegebüro
 Waageplatz 8
 37073 Göttingen
 Tel.: (0551) 384 385-25 • Fax: -23
 Mail: krueger@kindertagespflege-goe.de
 V.i.S.d.P.: Ute Krüger, Susanne Rieks • Redaktion: Simone Taschemski

Gefördert durch:  Niedersächsisches
Kultusministerium